

# Kleiner aber immer noch fein

Söderblom Big Band überzeugt auch mit weniger Aktiven beim Jahreskonzert in der Aula

■ Von Felix Grötting

Espeikamp (WB). Wie es guter Brauch im Espelkamper Gymnasium ist, hat die Söderblom Big Band mit einem großen Konzert in der Aula ihr Schul- und Schaffensjahr beendet. Dabei wurden auch in diesem Jahr die scheidenden Musiker von ihren Bandkollegen verabschiedet.

Gleich zu Beginn wurden die Zuschauer mit der traurigen Wahrheit konfrontiert, dass es dem Gymnasium an Musikbegeisterten Schülern mangelt. So war die Big Band gegenüber den vergangenen Jahren erheblich geschrumpft, die Swing Mäuse traten gar nicht auf. Und auch so mancher Tisch blieb am Freitagabend leer, weniger Musiker heißt nun mal auch weniger Angehörige und damit weniger Zuhörer.

Spielerisch ließen es sich die Schüler jedoch nicht anmerken und gekonnt eröffneten sie den Abend mit dem Rockklassiker »25 Or 6 To 4« von Chicago. Bandleiter Christoph Heuer begrüßte die Gäste: »Ich kann spüren, dass die Band an einem musikalischen Fieber erkrankt ist. Bis eben wurde in der Musikaula nochmal schnell das ein oder andere Solo geübt oder hektisch das Instrument gestimmt. Hoffentlich können auch sie dieses Fieber spüren und sich daran begeistern.«

Es folgten alte Swing-Klassiker wie »Puttin On The Ritz« oder »Hit



Auch wenn die Zahl der aktiven Schüler in der Big Band abgenommen hat, so haben die Mitwirkenden bei ihrem Jahreskonzert nach wie vor

The Road Jack«, mit denen die Band das Publikum überzeugen konnte. Bei dem Lied »Topsy« traten mit Luise Heitkamp (Klarinette) und Matthias Berges (Klavier) erstmals zwei Solointerpreten in Erscheinung. Dazu erklärte Heuer: »An unserer Schule besteht die Möglichkeit, in der Stufe Q1

den musischen Fachbereich durch den Big Band-Kurs abzudecken. Neben dem praktischen Teil haben Luise und Matthias dort auch gelernt, Lieder zu arrangieren. Für ihre Arbeit bekommen sie auch eine Zensur. Ich sage bewusst Zensur, eine Note ist für mich etwas anderes.« Die Big Band präsentierte auch gleich das Werk der beiden, die »Happy Birthday« für ihre Musikkollegen arrangiert hatten. Hintergrund dazu ist, dass die Band im nächsten Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum feiert, wofür auch ein großes Festkonzert mit vielen Ehemaligen angedacht ist.

Mit »Más Que Nada« stimmten die Schüler ihre Zuhörer auch musikalisch passend auf die Fußball-WM ein und führten sie nach Südamerika. Begeistert zeigten sich die Gäste von »Skyfall« aus dem gleichnamigen James Bond-Film, welches von Eyleen Töws und Anna Jotter als Duett gesungen wurde. Zum Mitsingen war das Publikum bei »Minnie, The Moocher« eingeladen, wobei die berühmte Szene aus dem Film »Blues Brothers« als Vorbild diente, in der die Band etwas vorsang

einen mitreißenden und satten Klang auf der Bühne der Aula präsentieren können.

und das Publikum ihnen antwortete.

Der zweite Teil des Abends begann mit dem Klassiker »Sing, Sing, Sing«. Vereinzelt spielten im folgenden Teil, mitunter recht spontan, einige Ehemalige mit, die Heuer scherzhaft als »angegraute Herren« bezeichnete. Bei »Why

Mit »Más Que Nada« stimmten die Schüler ihre Zuhörer musikalisch passend auf die Fußball-WM ein.

Don't You Do Right« stellen Töws und Jotter ihr Gesangstalent erneut unter Beweis, was erneut mit tosendem Applaus honoriert wurde. Gleiches galt für »I Believe In You And Me«, welches von Jenni Feer als Solo-Saxophonistin interpretiert wurde. Und auch Saskia Meyer konnte das Publikum mit ihrer Trompeten-Solostimme in »Rainbow Connection« überzeugen.

Es folgte die »schöne, aber zugleich traurige Pflicht« des folgenden Abiturjahrganges, die Abiturienten zu verabschieden. Dies taten die Schüler, indem sie ein Medley diverser Big Band-Lieder spielten – sich dabei aber an neue Instrumente trauten und somit die gleiche Besetzung wie die Abiturienten hatten. Jenni Feer, Isabell Kopp, Saskia Meyer, Eyleen Töws, Fin Westerkamp und Jonathan

Wüllner verlassen mit der Schule nun auch die Band und wurden ebenfalls von Heuer verabschiedet, der ihnen auf Grund ihrer Charaktereigenschaften eigene Spitznamen gab.

Nach alter Tradition beendeten die Schüler ihr Konzert mit der »Band-Hymne«, »Maniac« von Michael Sembello, bekannt aus dem Film »Flashdance«. Der Abend endete unter frenetischem Applaus und die Band konnte beweisen, dass sie trotz einiger Verluste durch ein gutes Zusammenspiel und hervorragender Solisten ihre musikalische Schlagfertigkeit nicht verloren hat.



Christoph Heuer leitet die Band und durch den Abend.



Die scheidenden Abiturienten (von links): Jonathan Wüllner, Jenni Feer, Eyleen Töws, Saskia Meyer, Isabell Kopp und Fin Westerkamp.